



Kündigung vom Assistenten Ing. Karl Wilke

Die Wiedereinstellung vom Baurat und Dozenten Dr.-Ing. Kurt Heinrich nach Prozess und Vergleich 1934 hatte seine Wiedereinstellung zur Folge. Im Gegenzug, um Geld zu sparen, wurde dafür dem Assistenten Ing. Karl Wilke gekündigt. Wilke war besonders auch für den Bereich der Funktechnik tätig, den für Dr.-Ing. Heinrich vertretungsweise der Dipl.-Ing. Joachim Stein übernommen hatte.

Der Kündigungsvorschlag, unterbreitet vom Akademiedirektor Bertold, mit einer ergänzenden Bemerkung vom Bürgermeister Pleuger... führt zum Kündigungsschreiben am 30. April 1934.

I 4 A. Abschrift! 67.

Über den
Herrn Vorsitzenden des Kuratoriums
an den Rat.

Nachdem durch Verfügung des Rates Herr Dr. Heinrich der Akademie als Dozent wieder überwiesen ist, ist die Stelle des Assistenten W i l k e im E-Labor überflüssig geworden, das monatliche Gehalt kann erspart werden. Ich beantrage daher,
die Kündigung des Herrn W i l k e zum nächstmöglichen Termin.

Wismar, den 26. April 1934.
Der Direktor der
Ingenieur-Akademie der Seestadt
Wismar:

Herr Wilke ist reichlich 2 Jahre Assistent und es dürfte auch für sein weiteres Fortkommen besser sein, wenn er nunmehr versucht, eine Stellung in der Industrie zu bekommen. Eine allzulange Assistententätigkeit ist unerwünscht, zumal Aufstieckmöglichkeiten nicht bestehen.
gez. Bl.

21. 4. 34

I 4 A. 67. 2

Abschrift.

Der Rat der Seestadt
W i s m a r .

Wismar, den 30. April 1934.

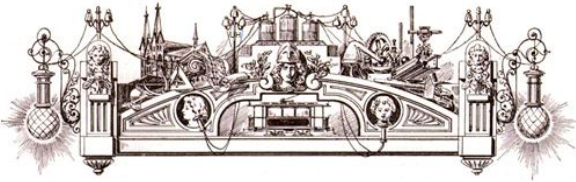
Zustellung!

Unter Bezugnahme auf den zwischen dem Rat der Stadt Wismar und Ihnen abgeschlossenen Dienstvertrag vom 11. Juni 1932 kündigen wir hiermit das zwischen der Stadt und Ihnen bestehende Dienstverhältnis zum 31. Mai 1934.
gez. Pleuger.

gez. Harnack.

Herrn
Assistenten Karl Wilke,
hier.

Breitestr. 45.



II 4 A
69
Ingenieur - Akademie
der Seestadt Wismar a.d.Ostsee.

Wismar, den 12. Mai 1934.

Zeugnis!

Herr K a r l W i l k e, geb. am 21. September 1907
zu Wismar, war nach Ablegung der Prüfungen als Maschinen- und
Elektroingenieur vom 1. Mai 1932 bis 31. Mai 1934 als Assistent
an der Ingenieur-Akademie der Seestadt Wismar angestellt. Als
solcher hatte er insbesondere die Übungen im Elektrolabor
(Mess-, Fernmelde- und Radiotechnik) vorzubereiten und während
derselben mitzuwirken, sowie bei Untersuchungen in den städti-
schen Betrieben behilflich zu sein. Ferner hat er des öfteren
Apparate und Vorrichtungen für den Unterricht angefertigt, so
z. B. einen Kurzwellensender und einen dazugehörigen Empfänger.
Ausserdem wurde er mitunter zu besonderen Aufgaben herangezo-
gen, bei denen größere Geschicklichkeit vorausgesetzt wurde.
Bei allen Arbeiten zeigte Herr Wilke großes Interesse und erle-
digte sie rasch und sicher. Dadurch und durch private theoretische
Weiterbildung gelang es ihm, seine Kenntnisse und Fertigkeiten
weit über das Durchschnittsmaß zu erweitern.

Wir können ihn also jederzeit als einen tüchtigen In-
genieur empfehlen, der auch selbständig zu arbeiten versteht.
Auf seiner ferneren Laufbahn begleiten ihn unsere besten Wün-
sche. Sein Austritt erfolgt wegen Eingehens der Stelle aus Er-
sparnisgründen.

Der Direktor der
Ingenieur-Akademie der Seestadt
Wismar:

gez. Dipl.-Ing. Berthold
Stadt-Baurat.



Der Rat der
Seestadt Wismar:

gez. Pfeuger

Bürgermeistr.